

[aquamediale] 16

Das Kunstfestival im Spreewald

Die »aquamediale« ist DAS Festival für zeitgenössische Kunst im Spreewald. **2025** findet es vom **31. Mai** bis **27. September** statt. Veranstalter ist der Landkreis Dahme-Spreewald in Kooperation mit dem Förderverein aquamediale e.V..

»biodiversity«

Alles ist mit Allem verknüpft.

Open Call zur 16. aquamediale 2025

Ansprechpartner : **Harald Larisch** | Kurator
+49 171 2876679
harald-larisch@gmx.de

Anika Meißner | Projektleiterin
+49 173 5190196
dieanikameissner@web.de
Beisitzerin Förderverein aquamediale e.V.
Beethovenweg 14
15907 Lübben (Spreewald)

Biodiversität, biologische Vielfalt, ein Fachwort und ebenso ein Schlagwort, viel benutzt in Politik, Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft ... geeignet, um Aufmerksamkeit und Geld zu akquirieren. Ein Fachwort, dass sich zum Schlachtruf umfunktionieren lässt : Rettet/Schützt die Biodiversität!

Was aber ist Biodiversität? Wie steht es um die Substanz des Schlachtrufes, wenn vielleicht nicht einmal der Inhalt, die Bedeutung des Fachbegriffes eindeutig geklärt, ja, dieser sogar selbst umkämpft ist? Wer hat die Deutungshoheit? Wissen wir eigentlich, was da bedroht ist, was wir beschützen wollen? Leben existiert nicht als Abstraktum, sondern nur in Form von einzelnen Lebewesen, d. h. von individuellen Organismen. Jedes Individuum ist einzigartig und alle zusammen bilden das, was wir Biosphäre nennen – ein wiederum im Universum einzigartiges Ganzes aus einer ungezählten Vielfalt individuellen Lebens. Und : die Individuen sind nicht nur einmalig, Unikate, sondern auch sterblich – mit jedem individuellen Tod geht etwas Unwiederbringliches verloren.

Das ›Leben‹ also nur eine ungeheure Ansammlung organischer Überlebensmaschinen, die beim Fressen und gefressen werden, fortpflanzen und sterben die Erde mit einem dünnen Biofilm überzogen haben?

Zwei Fragen drängen sich auf : Was ist es, dass alle diese Organismen gemeinsam haben? Und : Wie entwickelt sich dieses ›Leben‹, wenn es doch nur in vergänglichen Einheiten existiert?

Zum zweiten Punkt sind sich die Fachleute zumindest einmal ziemlich einig darin, dass es überindividuelle Einheiten, Biosysteme, gibt, die aus nahe verwandten Individuen bestehen und als ›biologische Arten‹ evolvieren; was genau ›Arten‹ aber sind, da gehen die Meinungen schon wieder weit auseinander.

Biosphäre Die Mitglieder einer Art etablieren durch ihre Tätigkeit ökologische Nischen; und die Mitglieder verschiedener Arten, die an einem Ort zusammen existieren und interagieren bilden wiederum Ökosysteme. Beide, Arten und Ökosysteme, entwickeln sich und sind ebenfalls auf lange Zeiträume gesehen ›sterblich‹, aber dies sind die Lebenseinheiten, die wir zu bewahren suchen, um die Biosphäre (zu der wir gehören) zu erhalten.

Was ist Leben? Die erste Frage ist grundsätzlicher :
Wir können heute die Grundeinheit jedes Lebewesens, die Zelle, bis in ihre molekularen Bestandteile beschreiben, und es gibt keinen Zweifel, dass alle diese Bestandteile sich entsprechend den bekannten Naturgesetzen verhalten. Aber wir können noch immer nicht erklären, warum sich die aus diesen Bestandteilen gebildeten Lebewesen in einer Weise verhalten, wie es unbelebte Gegenstände nicht tun.

Günter Tembrock, Pionier der modernen Verhaltensbiologie, drückte es folgendermaßen aus : »Leben ist dadurch charakterisiert, dass es eine Komponente hat, die wir beim Menschen ›Bewusstsein‹ nennen.«

Individuum & Umwelt Jedes Individuum ist ein Subjekt und generiert eine eigene Weltsicht, eine eigene Welt, durch unablässige Tätigkeit und Interaktion mit der Umwelt. Jedes Lebewesen verändert durch seine Existenz ununterbrochen die Wirklichkeit und erzeugt eine Komplexität der Dynamik, die prinzipiell nicht beherrschbar ist.

Biodiversität ist auch Vielfalt der Wahrnehmungen, Vielfalt der Umwelten, Vielfalt der Weltsichten, Vielfalt der Bedeutungen ...

Ansatz Ein lebendes System, d. h. ein fühlendes, wahrnehmendes Subjekt kann von außen nie vollständig beschrieben werden. Wir als Individuen haben nur von einem Subjekt eine Innenansicht, von uns selbst. Wir wissen, dass wir fühlen und denken. Sollten wir annehmen, dass andere Subjekte dies nicht tun?

Wir können das Leben nicht schützen, wenn wir es nicht begreifen (oder wenigstens anfangen es zu versuchen). Das Lebendige ist nur zu erfassen als ästhetico-logico-ethische Einheit durch eine andere ebensolche Einheit. Die Erforschung des Lebendigen ist Selbsterkenntnis.

Dialog Die Kluft zwischen Wissenschaft und Kunst ist eine scheinbare : die Einheit von Wahrnehmen, Fühlen und Denken ist wiederherzustellen – im Dialog mit der Natur, der Natur in uns und um uns herum.

Thema Die **16.** aquamediale verpflichtet sich zur Auseinandersetzung mit den das Zusammenleben der Arten beeinflussenden Faktoren und untersucht die Auswirkungen einer gestörten Balance auf Mensch und Natur. Sie ruft Künstlerinnen & Künstler auf, ihre Erkenntnisse und Visionen im Umgang mit der lebenden und toten Umwelt künstlerisch zu visualisieren. Als Ergebnis ihrer subjektiven Wahrnehmung werden sie unter dem Thema »**biodiversity** – Alles ist mit Allem verknüpft« ihre Sichten und Empfindungen als Versuchsanordnungen, als Objekte und Installationen in die Stadtlandschaft Lübbens und zur Diskussion stellen.

2025 wird die Stadt Lübben ihre Gründung vor **875** Jahren feiern und scheint dem Veranstalter ein idealer Ort, das vielfältige Thema in diesem Kontext zu installieren und für alle erlebbar zu machen.

Standort Die Grundidee der eingereichten künstlerischen Interventionen sollte mit dem Standort im Stadtareal Lübben in Wechselwirkung agieren. Deshalb wird von der Projektleitung im **November 2024** mit allen ausgewählten Künstlerinnen & Künstler eine Besichtigung des Ausstellungsareals ermöglicht und die konkreten Standorte abgestimmt. Die Veranstalter erwarten von den Bewerberinnen & Bewerber überzeugende Konzepte und Ideen mit einem dem Thema verpflichtenden Anspruch und überraschende Umsetzungen von hoher künstlerischer Qualität. Einschränkungen auf bestimmte Materialien & Gattungen gibt es keine.

Bewerbung **Die Konzept-Idee**

Der Aufruf richtet sich an national und international tätige Künstlerinnen & Künstler jedes Genres. Die Konzept-Idee ist bis zum **31. August 2024** mit dem beigefügten Bewerbungsformular digital als pdf oder jpg (300 dpi) einzureichen beim Projektteam unter :

harald-larisch@gmx.de und **dianikameissner@web.de**

Bitte achten Sie bei dem Thema schon im Konzept auch auf die technische Realisierbarkeit für den einschränkenden Bereich einer Stadtlandschaft. Das Projektteam wählt 12 Ideen-Konzepte nach dem Kuratorenprinzip aus.

Vertrag 1 **Der Entwurf**

Zur Ortsbegehung am **16./17. November 2024** werden die Verträge zum Entwurf und seiner Umsetzung zwischen den ausgewählten Künstler*innen und dem Landkreis Dahme-Spreewald abgeschlossen. Das Entwurfs-Konzept zur Realisierung mit Größen, Mengen, Kosten & Zeiten wird mit Brutto **500** Euro vom Veranstalter honoriert.

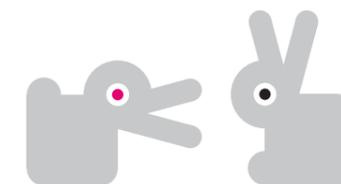
Vertrag 2 **Die Umsetzung**

Die Verträge für die Umsetzung der Entwürfe werden Mitte **Februar 2025** nach der Entwurfskonferenz abgeschlossen. Hierfür wird vom dem Landkreis Dahme-Spreewald ein Honorar Brutto **2500** Euro bereitgestellt. Materialkosten können gesondert in Rechnung gestellt werden.

[aquamediale] 16

Das Kunstfestival im Spreewald

- | | | | |
|--|--|---------------|--|
| Auswahl | Die ausgewählten Bewerbungen werden im September 2024 verkündet. | Aufbau | Der Aufbau der Installationen ist vom 15. April bis 30. April 2025 . |
| Präsentation
Konzept
& Konferenz | Diese Künstlerinnen & Künstler werden am 16./17. November 2024 vom Kurator zu einer Konzept-Präsentation mit Standortbegehung nach Lübben eingeladen. Der Kreistagssaal in Lübben wird Begegnungsort einer Konferenz, auf der alle Künstlerinnen & Künstler ihr Konzept vorstellen und geladene Wissenschaftlerinnen & Wissenschaftler zum Thema Biodiversität referieren. Gute Bedingungen für einen anregenden und wechselseitigen Austausch, um u.a. die Entwürfe unter den Aspekten von Inhalt, Form, Standort und technischer Umsetzung zu optimieren. | Abnahme | Die Abnahme der Installationen durch den Förderverein aquamediale e.V. findet am 2. Mai 2025 statt. |
| Entwurf | Der präzisierte Entwurf wird Mitte Februar 2025 in einem Vor-Ort-Termin durch die Künstlerinnen & Künstler präsentiert und die Umsetzung vom Kurator bestätigt. Die künstlerische Intervention muss für 6 Monate den Witterungsbedingungen standhalten und widerstandsfähig sein. | Vernissage | Die Vernissage der 16. aquamediale mit Rahmenprogramm ist am 31. Mai 2025 in Lübben. |
| Materialkosten | Zur Herstellung des Objekts gewährt der Landkreis Dahme-Spreewald einen Material- und Aufbauhelferkostenzuschuss in Höhe von bis zu Brutto 1500 Euro. Näheres wird im Honorarvertrag 2025 geregelt. | Verwertung | Der Förderverein aquamediale e.V. erwirbt das Verwertungsrecht der Objekte. Das Urheberrecht verbleibt bei den Künstlerinnen & Künstler. |
| Reisekosten | Reisekosten werden nach vorheriger Absprache mit der Projektleiterin und Belegvorlage mit 20 Cent pro gefahrenen Kilometer bzw. Erstattung der Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmittel (gemäß dem Bundesreisekostengesetz) erstattet. Übernachtungen sind eigenverantwortlich. | Dokumentation | Die Arbeiten der Künstlerinnen & Künstler werden im Werkkatalog in Bild und Text dokumentiert. |
| | | Finissage | Die Finissage ist am 27. September 2025 . Für den vertraglich geregelten Abbau sind die Künstler*innen verantwortlich. Der Abbau ist bis spätestens 10. Oktober 2025 zu realisieren. |



Harald Larisch & Anika Meißner